



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Beate Raudies (SPD)

und Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Im Zuge der Haushaltsberatungen gab das MBWFK an, dass eine Einsparungsliste des SHLM mit dem Ministerium im Zuge des 263,3 T€ geringeren Zuschusses erörtert werde.¹ Im Rahmen des Masterplans der Landesmuseen sollte das Schloss Gottorf einen Erweiterungsbau sowie neue und sanierte Ausstellungsräume erhalten. 2016 hatten Bund und Land jeweils 15,6 Mio. € zugesagt. Da im Juli 2024 von einer Kostenerhöhung auf 45 Mio. € ausgegangen wurde, sagte das Land weitere 10 Mio. € zu. Im April 2025 wurde dann bekannt, dass der Erweiterungsbau auf Grund der gestiegenen Baukosten nicht umgesetzt werde.²

1. Auf welche Liste mit Einsparmaßnahmen wurde sich verständigt?

Antwort:

In der Stiftungsratssitzung am 12. Februar 2025 wurden folgende Maßnahmen zum Umgang mit dem geringeren Zuschuss beschlossen:

¹ Umdruck 20/3975

² <https://www.shz.de/lokales/schleswig/artikel/landesmuseen-streichen-erweiterungsbau-fuer-schloss-gottorf-48615039>

Maßnahme	Effektiv 2025
1. Verwendung der Rücklage Abschmelzung der freien Liquidität	
	631.821 €
2. Sondereinnahmen: Entnahme aus Sondervermögen Abschmelzung des freien Sondervermögens Mewes	250.000 €
3. Personalkosten Keine Nachbesetzungen von durch Verrentung freiwerdenden Stellen und begrenzte Weiterführung von befristeten Verträgen (Projektverträge über Drittmittelfinanzierung)	256.500 €
4. Sachkosten: gewerbliche Personal-Dienstleistungen Kürzung und Anpassung von gewerblichen Personalleistungen für Aufsichten im Haus 1/Schloss Gottorf und anderen Standorten Vorzeitige Abberufung von Aufsichten von Haus 1/Schloss Gottorf ab 22.04.2025 Das Schloss Gottorf bleibt für das Publikum geöffnet Die Mitarbeiter*innen der Stiftung SHLM übernehmen die Aufsicht bis 31.08.2025	311.188 €
5. Sachkosten: Reduzierung von Einzelposten Reduzierung von diversen Kostenpositionen wie u.a.: Bewirtschaftung von Liegenschaften, Investitionen, Reisekosten, Beratungskosten, Fremdleistungen, Kündigung Gebäudeversicherung Jahr100Haus, Auflösung IB-SH Kredit aus 2002, Jobticket	327.747 €
Summe der Maßnahmen:	1.777.256 €

Aufgrund der haushalterischen Entwicklung der SHLM sind Einsparungen in größerem Umfang als der erforderliche Konsolidierungsbeitrag erforderlich.

2. Welche der ursprünglichen Pläne des Masterplans werden weiterhin wie ursprünglich geplant umgesetzt, welche verändert umgesetzt und welche gestrichen?

Antwort:

Der Masterplan (neu: MUT-Projekt) besteht in seiner ursprünglichen Planung aus drei Teilprojekten:

1. Errichtung eines Erweiterungsbaus (EWB) am Ostflügel des Schlosses, der den neuen zentralen Eingangsbereich bildet und Service-Angebote für Gäste vorhält.
2. Umbau und Sanierung im Bestand des Schlosses (Haus 1), insbesondere zur Anbindung des Erweiterungsbaus und zur Herstellung von barrierefreien Rundgängen in den Ausstellungsbereichen.
3. Neustrukturierung und Modernisierung der Dauerausstellungen und des Vermittlungskonzeptes im Schloss für das Museum für Kunst und Kulturgeschichte und das Museum für Archäologie.

Vom Vorstand der Stiftung wird der Verzicht auf das Teilprojekt 1, den Erweiterungsbaus vorgeschlagen. Teilprojekte 2 und 3 müssen dann in der Folge

umgeplant werden. Im Südflügel des Schlosses würde ein neuer zentraler Eingangsbereich geplant. Die Sanierung des Schlosses, die Herstellung von barrierefreien Rundgängen und die Neustrukturierung und Modernisierung der Dauerausstellung blieben Teil des MUT-Projekts (früher Masterplan). Die Nutzungszwecke, die der Erweiterungsbau erfüllen sollte, könnten im Bestandsbau erfüllt werden.

3. Wie hoch belaufen sich die Kosten(-schätzungen) der jeweils in 2. genannten Pläne aktuell?

Antwort:

Eine Kostenprognose der GMSH im Oktober 2024 ergab Gesamtkosten für das ursprüngliche MUT-Projekt inkl. Erweiterungsbau in Höhe von 51 Mio. Euro zzgl. 4,5 Mio. Euro Risikokosten. Auf den Erweiterungsbau entfielen zu diesem Zeitpunkt knapp 17 Mio. Euro.

4. Welche Mittel werden in welcher Höhe durch den wegfallenden Erweiterungsbau frei?

Antwort:

Der Änderungsantrag wird derzeit erarbeitet und liegt noch nicht vor, detaillierte Angaben sind daher nicht möglich.

5. Fließen Mittel zurück zum Bund oder Land? Falls ja: in welcher Höhe und auf welcher Grundlage? Falls nein: warum nicht?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 4).

6. Nach welchen Kriterien werden diese Mittel nun wofür verwendet?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 4).

7. Durch welche Maßnahmen werden die Ziele des Masterplans (insb. bessere Partizipation, Modernisierung und Barrierearmut) alternativ umgesetzt?

Antwort:

Die Dauerausstellungen des Museums für Kunst und Kulturgeschichte und des Museums für Archäologie werden weiterhin neu strukturiert und modernisiert, um mehr Partizipation der Besucherinnen und Besucher zu ermöglichen. Barrierefreiheit innen und außen sowie insbesondere in den Ausstellungsrundgängen ist weiterhin zentrales Ziel des MUT-Projekts. Sie wird zum Beispiel durch Aufzüge und die

Errichtung von Rampen und Brücken zwischen den verschiedenen Geschossen erreicht werden.

8. Wann wird die Sanierung des Schlosses voraussichtlich abgeschlossen sein?

Antwort:

Der Änderungsantrag wird derzeit erarbeitet und liegt noch nicht vor.